

Besser schreiben – Textüberarbeitung kumulativ (4)



1. Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Schuljahrgang: 11/12
Kompetenzschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Schreibstrategien anwenden – In unterschiedlichen Textformen schreiben
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Texte mithilfe geeigneter digitaler Werkzeuge funktional überarbeiten – Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch angemessen verfassen – Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig oder kooperativ strukturieren – Schreibprozesse reflektieren – eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen – Texte nach inhaltlichen, funktionalen und stilistischen Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten
Beitrag zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Sprachkompetenz – Medienkompetenz

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Didaktische und methodische Vorüberlegungen

Ziel der Doppelstunde ist es, die Schülerinnen und Schüler mit einer computerbasierten Feedback-technologie bekannt zu machen, sie in die Lesart von „Konzeptkarten“ einzuführen und sie für die Nutzbarkeit des Programmes in Bezug auf die Überarbeitung und Verbesserung selbst verfasster pragmatischer Texte zu sensibilisieren.

Es ist erforderlich, dass den Schülerinnen und Schülern im Unterricht ein digitales Endgerät zur Verfügung steht.

Strukturskizze

Arbeitsphase und Schwerpunkte	Arbeits- und Sozialform	Materialien und Medien
1. Anwendungsübung zur Wiederholung: Mittel der Satz- und Textverknüpfung	PA 15 min	Arbeitsblatt 1 - Herstellen von Textkohärenz Tafelbilder (TB 1)
2. Übung zur Textproduktion: Verfassen einer Begriffserklärung	SST 5 min	digitale Textproduktion an Rechnern Tafelbilder (TB 2)
3. Erarbeitung: Funktionsweise des Tools „CohViz“	SST 10 min UG 5 min	Rechner mit Onlinezugang Arbeitsblatt 2 – Sachtextanalyse, Lösung zu Arbeitsblatt 2 Tafelbilder (TB 3)
4. Anwendung I	PA 10-15 min	Rechner mit Onlinezugang Begriffserklärungen aus Unterrichtsphase 2 Tafelbilder (TB 4)
5. Anwendung II - Vertiefende Textüberarbeitung	SST 20-30 min	Rechner mit Onlinezugang Digitalfassung eigener Begriffserklärungen Tafelbilder (TB 5)
6. Reflexion: Feedback zu allen Überarbeitungsstrategien Klasse 5-12	SST 5 min	Arbeitsblatt 3 Tafelbilder (TB 6)

Hinweise zu den Unterrichtsphasen**Erste Unterrichtsphase – Wiederholung: Texte analog überarbeiten/Übung zum Herstellen der Textkohärenz**

In dieser Unterrichtsphase sollen sich die Schülerinnen und Schüler vergegenwärtigen, wodurch Textkohärenz entsteht und welche Mittel gezielt eingesetzt werden können, um Texte kohärent zu gestalten. Dazu werden Kohäsionsmittel, die aus den vorangegangenen Schuljahren bekannt sind, wiederholend angewendet. Die Organisationsform der Partnerarbeit wurde gewählt, damit für alle Schülerinnen und Schüler ein Lernerfolg möglich wird und ein Austausch unter den Schülern erfolgen kann. Eine Lösungsmöglichkeit finden Sie im Anhang.

Tafelbild 1**Wiederholungsübung zu Mitteln der Textverknüpfung – Arbeitsblatt 1 nutzen**

- Formulieren Sie aus den vorliegenden Inhaltsbausteinen eine fachwissenschaftliche Erklärung des Begriffs „Sozialisation“.
- Achten Sie besonders darauf, einen vollständigen, nachvollziehbaren und kohärenten Text zu formulieren. Nutzen Sie dazu verschiedene Kohäsionsmittel.

Kohäsionsmittel:

- (Artikel) bestimmter und unbestimmter Artikel
- (Proformen) Pronomen, Pronominaladverbien
- (Substitution) Synonyme, Ober- und Unterbegriffe, Wortfelder
- (Satzverknüpfung) Konjunktionen, Pronominaladverbien
- (Tempus) Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit

- Arbeiten Sie in Partnerarbeit.

Vgl. Arbeitsblatt 1 (Text)

Zweite Unterrichtsphase – Einübung: Verfassen einer Begriffserklärung

Im nächsten Schritt werden die Schüler (aus der Thematik des laufenden Kurshalbjahres heraus) dazu aufgefordert, einen Begriff kurz zu erklären, der zum domänenspezifischen Wissensbestand gehört. Die Aufgabenstellung bietet eine mögliche Auswahl an.

Denkbar wäre auch die Reduktion auf nur einen Begriff, der sich aus der laufenden Kursthematik ergibt.

Weitere Beispiele ließen sich im Bereich Sprache (z. B. Sprachwandel, Varietäten), Medien (z. B. traditionelle Massenmedien, Kommunikation), Literatur (z. B. rhetorische Mittel, Dystopie, Strömung, Parabel) finden.

Tafelbild 2

Verfassen Sie zu einem der folgenden Begriffe eine wissenschaftlich formulierte Begriffserklärung. Nutzen Sie ein Textverarbeitungsprogramm und speichern Sie Ihr Arbeitsergebnis ab.

- Literaturepoche
- Erörterung
- Kommunikation

Dritte Unterrichtsphase – Erarbeitung (Fachwissen über computerbasierte Feedbacktechnologien)

Die dritte Unterrichtsphase sollte mit einer Problematisierung beginnen, die auf den Nutzen computerbasierter Feedbacktechnologien orientiert. So können Schülerinnen und Schüler auf den Unterschied zwischen dem von Lehrkräften unterstützten Lernen an der Schule und der erforderlichen Selbstständigkeit im Studium hingewiesen werden. Die Ankündigung, ein Computerprogramm als textprüfende Instanz nutzen zu lernen, kann motivierend wirken.

Im Anschluss wird den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe gestellt, aus einem pragmatischen Text einen kurzen erklärenden Vortrag zum „CohViz“-Tool zu erarbeiten. Ihnen wird eine konkrete Aufgabe mittels Tafelbildes sowie der pragmatische Text zur Verfügung gestellt.

Über Umfang, Anzahl, Dauer und Sozialform der Ergebnispräsentation entscheidet die Lehrkraft in Hinblick auf die Lerngruppe.

Lösungshinweise finden Sie in den Lösungen zu Arbeitsblatt 2. Eine Veranschaulichung der überarbeiteten Begriffserklärung befindet sich im Kapitel 5 (Lösungserwartungen, S. 8).

Tafelbild 3

Erarbeitung und Vorstellung des Tools „CohViz“ – ABL 2 nutzen

- (1) Erarbeiten Sie einen informierenden Vortrag zur Einführung des Tools „CohViz“, welches Studierenden über „Konzeptkarten“ Hilfestellung bei der Textarbeit leistet.
- (2) Gehen Sie dabei auf Ziele, die Grundidee, die Arbeitsweise sowie vergleichbare Tools ein.
- (3) Arbeiten Sie mit Fachbegriffen.

(4) Erläutern Sie am Beispiel der Konzeptkarte zum Begriff „Osmose“.

Für deine Überarbeitung erhältst du im Folgenden eine Concept Map deines Textes. Diese Concept Map stellt eine grafische Visualisierung deiner Erklärung dar: Die zentralen Konzepte deiner Erklärung werden als Kreis dargestellt und deren Verbindungen als Pfeile. Konzepte, die keine Verbindungen zu den restlichen Aussagen haben stellen lokale Kohäsionsbrüche dar.

Überprüfe die globale Kohäsion deiner Erklärung:

1. Wurde ausreichend für die Lesenden in das Thema eingeführt?
2. Sind alle wichtigen Konzepte und Mechanismen des Phänomens für die Lesenden erklärt?
3. Wurde das Phänomen hinreichend für die Lesenden durch Beispiele illustriert?

Überprüfe die lokale Kohäsion deiner Erklärung:

1. Wie können die dargestellten lokale Kohäsionsbrüche geschlossen werden, um die Verständlichkeit für die Lesenden zu erhöhen?
2. Sind zwischen den Sätzen ausreichend Überleitungen für die Lesenden gegeben?
3. Kann von den Lesenden leicht eine Verbindung zwischen den Sätzen der Erklärung hergestellt werden?

Als Osmose wird in den Naturwissenschaften der gerichtete Fluss von molekularen Teilchen durch eine selektiv- oder semipermeable Trennschicht bezeichnet.

Das Phänomen wird im Rahmen der statistischen Mechanik theoretisch erklärt. Die physikalischen Abläufe auf mikroskopisch-molekularer Ebene sind zu Beginn des 21. Jahrhunderts Gegenstand von Gelehrtenstreit und aktiver Forschungstätigkeit.

The concept map consists of two main clusters. The top cluster (green nodes) includes 'Ablauf', 'Beginn', 'Gelehrtenstreit', 'Gegenstand', 'Jahrhundert', 'Ebene', and 'Forschungstätigkeit'. The bottom cluster (blue nodes) includes 'Teilchen', 'Osmose', 'Fluss', 'Naturwissenschaft', and 'Trennschicht'. An orange cluster on the right includes 'Rahmen', 'Phänomen', and 'Mechanik'. Lines connect 'Ablauf' to 'Beginn', 'Gelehrtenstreit', and 'Gegenstand'; 'Beginn' to 'Jahrhundert'; 'Gelehrtenstreit' to 'Ebene'; 'Gegenstand' to 'Ebene' and 'Forschungstätigkeit'; 'Ebene' to 'Forschungstätigkeit'; 'Teilchen' to 'Osmose'; 'Osmose' to 'Fluss'; 'Fluss' to 'Naturwissenschaft'; 'Naturwissenschaft' to 'Trennschicht'; 'Rahmen' to 'Phänomen'; and 'Phänomen' to 'Mechanik'. There are no connections between the green and blue clusters, and the orange cluster is isolated from the others.

Abb. 1: Beispiel einer in CohViz generierten Concept Map zum Thema Osmose. Oben befindet sich die Instruktion zum Gebrauch der Concept Map inklusive didaktischer Leitfragen. Links unten ist der Erklärtextentwurf. Rechts unten befindet sich die dazugehörige Concept Map. Kohäsionsbrüche werden sichtbar durch unverbundene Fragmente der Concept map, die unterschiedlich farblich gestaltet werden.

Vgl. Arbeitsblatt 2

Vierte Unterrichtsphase – Erste Anwendung des Tools „CohViz“

Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Funktionsweise des Analysetools kennengelernt haben, sollen sie die am Anfang der Stunde verfassten Begriffserklärungen als Concept-Map „erlesen“ lernen und diese ggf. verbessern. Da das Erlesen der ausgegebenen grafischen Ergebnisse ungewohnt ist, soll auch in dieser Phase die Partnerarbeit Anwendung finden. Jeweils ein negatives und positives Lösungsbeispiel finden Sie sowohl im Abschnitt 5 (Lösungserwartungen Seite 10 – 12) als auch in der Datei Tafelbilder.

Tafelbild 4

Anwendung I

- (1) Überprüfen Sie die von Ihnen verfassten Erklärungen zu den Begriffen „Literaturepoche, Erörterung oder Kommunikation“ unter Nutzung des Tools „CohViz“ auf ihre kohärente Darstellung.
- (2) Arbeiten Sie mit einem Partner zusammen. Gehen Sie wie folgt vor:
 - a. Geben Sie Ihre verfassten Begriffserklärungen in „CohViz“ (<http://www.cohviz.uni-tuebingen.de/>) ein und erstellen Sie die Concept-Map. Speichern Sie einen Screen dieser Map unter Ihrem Text. Erlesen Sie die Map mit Ihrem Partner.
 - b. Verbessern und überarbeiten Sie gemeinsam die Kohäsionsschwächen. Wenden Sie dazu auch Ihre Kenntnisse vom Stundenbeginn an.
 - c. Dokumentieren Sie die Verbesserungen anhand eines Screenshots des überarbeiteten Textes in CohViz.

Fünfte Unterrichtsphase – Vertiefende Anwendung (Textüberarbeitung mittels Online-Tools)

Diese Unterrichtsphase dient der Festigung und Einübung des Umganges mit dem Online-Tool. Sie zielt auf die Einsicht ab, dass unabhängig vom schulischen Kontext die Verwendung für Studierende aller Fachrichtungen interessant ist. Eine Vorbereitung auf diese Phase könnte in häuslicher Arbeit erfolgen, indem man die erste Aufgabe als vorbereitende Hausaufgabe vorab stellt. Zur Steigerung der Effektivität und Simulation studentischen Arbeitens wird nun Einzelarbeit präferiert.

Tafelbild 5

Anwendung II – Nutzbarkeit für andere Fächer prüfen

- (1) Suchen Sie erklärende Texte, die Sie in anderen Fächern (z. B. Sk, Geo, Bio, Che, Eth, Rel, Mus) verfasst haben.
- (2) Überprüfen Sie mindestens zwei dieser Texte unter Nutzung des Tools „CohViz“ auf ihre kohärente Darstellung.
- (3) Arbeiten Sie selbstständig. Analysieren Sie die Ergebnisausgaben des Tools.
- (4) Verbessern Sie unter Nutzung der Ergebnisse Ihre Begriffserklärungen.

Sechste Unterrichtsphase – Abschlussreflexion (Feedback zu allen Überarbeitungsstrategien aus dem Kurs Klasse 5-12)

Über den Einsatz dieser Unterrichtsphase entscheidet die Lehrkraft in Abhängigkeit der bisher erfolgten Vermittlung digitaler Textüberarbeitungsstrategien sowie der möglichen Nutzbarkeit der Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler haben in jedem Doppeljahrgang mindestens ein digitales Hilfsmittel zur Überarbeitung von Texten kennen gelernt: Rechtschreibprüfung/Autokorrektur in Textverarbeitungsprogrammen, „rechtschreibprüfung24.de“, „wortliga.de“ sowie „CohViz“. Abschließend sollen Sie sich dieser Möglichkeiten noch einmal bewusst werden und reflektieren, welche sie zur Überarbeitung von Texten in Ihrem Alltag nutzen. Ein abschließendes Unterrichtsgespräch könnte nochmals denjenigen Impulse geben, die bisher nur selten die digitalen Mittel nutzen.

Tafelbild 6

- (1) Reflektieren Sie kritisch, inwiefern Sie Programme nutzen, um selbst verfasste Texte zu verbessern.
- (2) Füllen Sie dazu den Fragebogen aus.

Vgl. Arbeitsblatt 3

3. Variations- und Differenzierungsmöglichkeiten

Je nach Sicherheit im Umgang mit Kohäsionsmitteln in Texten kann der erste Arbeitsauftrag durch eine Feedbackmöglichkeit erweitert werden. So können Einzelbeispiele vorgelesen oder für eine Minikorrekturrunde im Urzeigersinn an andere Arbeitsgruppen weitergegeben werden.

4. Mögliche Probleme bei der Umsetzung

Da das Tool fortlaufend optimiert wird, muss im Vorfeld der Unterrichtsstunde kontrolliert werden, dass der Link zu „Coh-Viz“ aktiv ist.

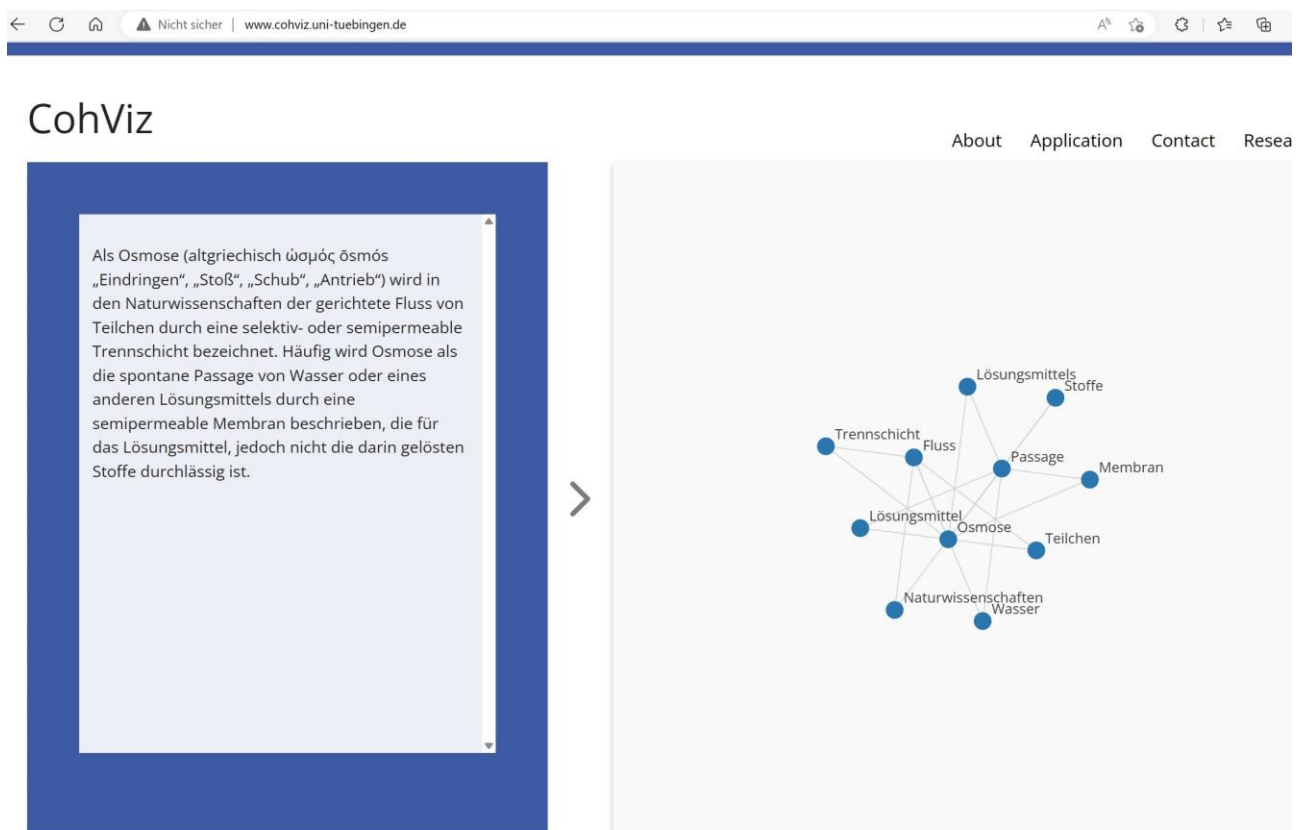
Die Dauer des Analysevorgangs in CohViz ist abhängig von der Textlänge. Darauf sollte hingewiesen werden, damit es nicht zu Irritationen kommt.

5. Lösungserwartungen

Arbeitsblatt 1 – Mögliche Lösung:

Sozialisation ist ein multidimensionaler Prozess, bei dem Individuen durch soziale Interaktionen, institutionelle Strukturen und kulturelle Werte und Normen beeinflusst werden. Dieser Prozess beginnt in der frühen Kindheit und setzt sich im Laufe des gesamten Lebens fort, wobei verschiedene Faktoren wie die Familie, die Bildungseinrichtungen, die Peer-Gruppen, die Medien und die Arbeitswelt eine Rolle spielen. Diese Einflüsse der Sozialisation bedingen die kognitive, emotionale und Verhaltensentwicklung des Individuums, was wiederum Auswirkungen hat auf die Persönlichkeitsentwicklung, die Identitätsbildung und die Fähigkeit hat, in einer Gesellschaft zu leben.

Mögliche Veranschaulichungsbeispiele für die dritte Unterrichtsphase:



The screenshot shows the CohViz website interface. On the left, a text box contains the following German text:

Als Osmose (altgriechisch ὄσμος ὄσμός „Eindringen“, „Stoß“, „Schub“, „Antrieb“) wird in den Naturwissenschaften der gerichtete Fluss von Teilchen durch eine selektiv- oder semipermeable Trennschicht bezeichnet. Häufig wird Osmose als die spontane Passage von Wasser oder eines anderen Lösungsmittels durch eine semipermeable Membran beschrieben, die für das Lösungsmittel, jedoch nicht die darin gelösten Stoffe durchlässig ist.

On the right, a network diagram illustrates the relationships between key terms related to osmosis. The central node is 'Osmose', which is connected to 'Lösungsmittel', 'Fluss', 'Passage', 'Membran', 'Teilchen', 'Naturwissenschaften', and 'Wasser'. 'Lösungsmittel' is further connected to 'Lösungsmittels Stoffe'. 'Fluss' is connected to 'Trennschicht'. 'Passage' is connected to 'Membran'. 'Teilchen' is connected to 'Naturwissenschaften' and 'Wasser'. 'Naturwissenschaften' is connected to 'Wasser'.

www.cohviz.uni-tuebingen.de

CohViz

About Application Contact Research

Sozialisation ist der Lernprozess von wie wir uns verhalten, ob richtig oder falsch. Ab wann denn? Von der Kindheit bis Lebensende. Wo denn? In Familie, Schule, einer Gruppe der Gleichaltrigen, den Medien und in der Arbeitswelt. Wozu denn? Einfluss auf unser Verhalten nehmen, das wichtig ist zum Überleben in dieser Gesellschaft, für meine Persönlichkeitsentwicklung/für unsere Identitätsbildung.

➤

www.cohviz.uni-tuebingen.de

CohViz

About Application Contact Research

Sozialisation ist ein multidimensionaler Prozess, bei dem Individuen durch soziale Interaktionen, institutionelle Strukturen und kulturelle Werte und Normen beeinflusst werden. Dieser Prozess beginnt in der frühen Kindheit und setzt sich im Laufe des gesamten Lebens fort, wobei verschiedene Faktoren wie die Familie, die Bildungseinrichtungen, die Peer-Gruppen, die Medien und die Arbeitswelt eine Rolle spielen. Diese Einflüsse der Sozialisation bedingen die kognitive, emotionale und Verhaltensentwicklung des Individuums, was wiederum Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung, die Identitätsbildung und die Fähigkeit hat, in einer Gesellschaft zu leben.

➤

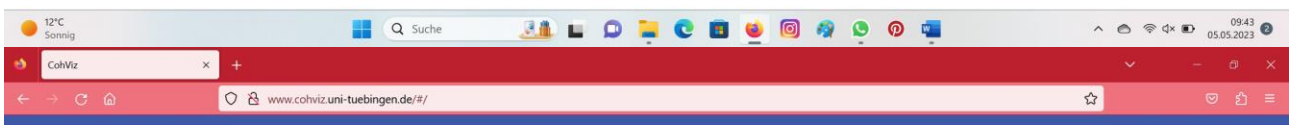
Mögliche Lösungsbeispiele für die vierte Unterrichtsphase:

CohViz

About Application Contact Research

Eine Literaturepoche beschreibt eine Zeitperiode mit charakteristischen Merkmalen und Stilrichtungen. Die **Einteilung** erfolgt nach zeitlichen Kriterien. Es gibt verschiedene Literaturepochen wie die Antike, das Mittelalter, die Renaissance oder die Gegenwartsliteratur. Jede Epoche hat ihre eigenen Besonderheiten, die sich in der Literatur zeigen. Die Einordnung ermöglicht die Interpretation im historischen Kontext.

Einordnung Interpretation Merkmale Zeitperiode Stilrichtungen Literaturepoche Kontext Besonderheiten Literatur Epoche



CohViz

About Application Contact Research

Literatur durch charakteristische Merkmale, Themen, Stilrichtungen und literarische Strömungen auszeichnet. Die Einteilung der Literaturepochen erfolgt nach zeitlichen Kriterien, die oft durch historische, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse bestimmt werden. Es gibt verschiedene Literaturepochen wie die Antike, das Mittelalter, die Renaissance, der Barock, die Aufklärung, die Romantik, der Realismus, der Naturalismus, der Expressionismus, die Neue Sachlichkeit, die Postmoderne und die Gegenwartsliteratur. Jede Literaturepoche hat ihre eigenen Besonderheiten und Ausprägungen, die sich in der Literatur widerspiegeln. Die Einordnung in Literaturepochen ermöglicht es, literarische Werke innerhalb eines historischen Kontextes zu betrachten und zu interpretieren.

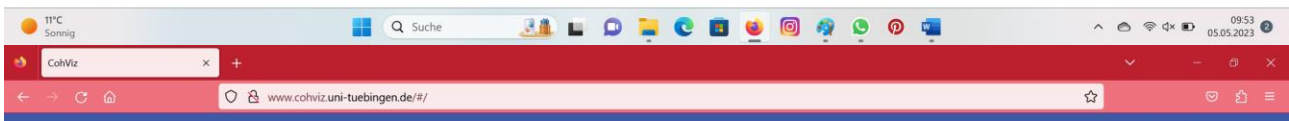
Themen Literatur Strömungen Stilrichtungen Merkmale Literaturepoche Kriterien Einteilung Ereignisse Ausprägungen Besonderheiten Literaturepochen Sachlichkeit Werke Einordnung Gegenwartsliteratur Aufklärung Kontextes Expressionismus Realismus Barock Antike Mittelalter Romantik Naturalismus Postmoderne Renaissance





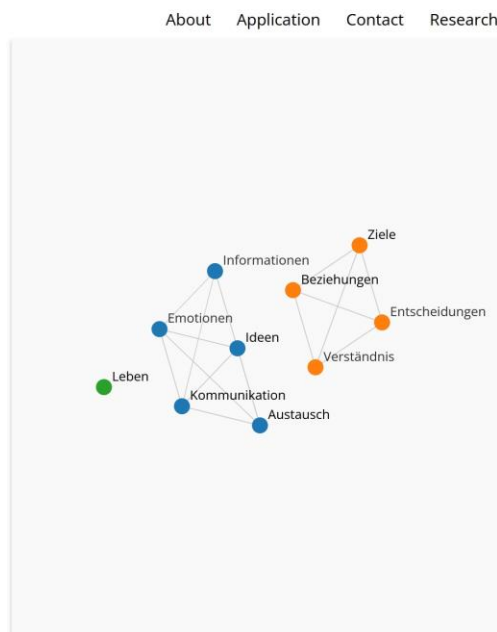
CohViz

Kommunikation bedeutet: Austausch von Informationen, Ideen, Emotionen mittels Sprache, Schrift, Körpersprache oder Technologie. Das Ziel jeder Kommunikation ist, Verständnis zu erreichen, Beziehungen zu beeinflussen oder Entscheidungen zu treffen, welche wichtig im Leben sind.



CohViz

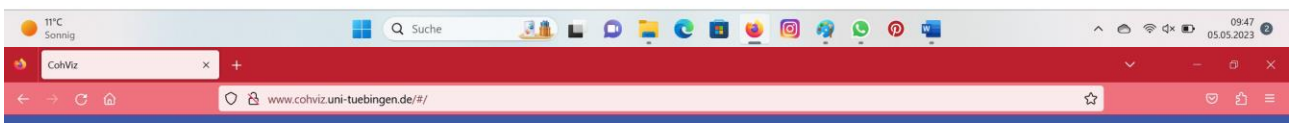
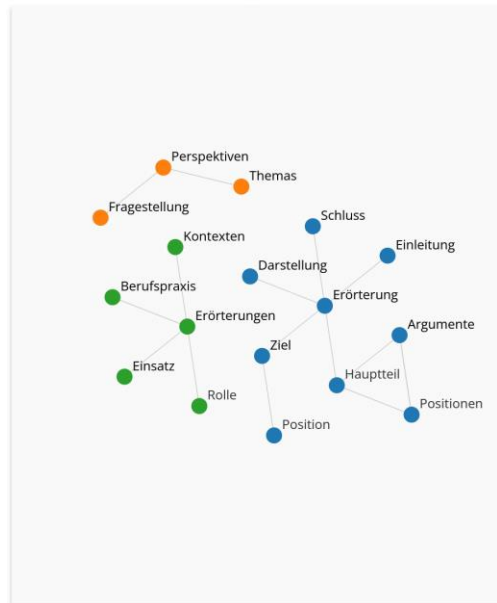
Kommunikation bedeutet: Austausch von Informationen, Ideen, Emotionen. Mit Sprache, Schrift, Körpersprache, Technologie kann man kommunizieren. Ziele sind Verständnis, Beziehungen, Entscheidungen. Wichtig im Leben also.





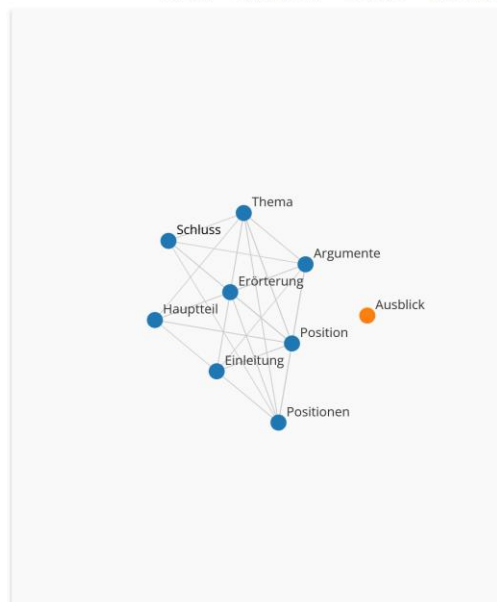
CohViz

Eine Erörterung ist eine schriftliche Darstellung. In dieser werden verschiedene Perspektiven eines Themas oder einer Fragestellung beleuchtet und diskutiert. Das Ziel der Erörterung ist es, eine eigene Position zu finden und zu begründen. Eine Erörterung besteht aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Im Hauptteil werden verschiedene Argumente und Positionen dargelegt und diskutiert. Es gibt verschiedene Arten von Erörterungen, z.B. die lineare oder die dialektische Erörterung. Erörterungen kommen vor allem in schulischen und akademischen Kontexten zum Einsatz, aber auch in der Berufspraxis können sie eine wichtige Rolle spielen.



CohViz

Eine Erörterung besteht typischerweise aus einer Einleitung, in der das Thema vorgestellt und die eigene Position deutlich gemacht wird, einem Hauptteil, in dem verschiedene Argumente und Positionen dargelegt und diskutiert werden, und einem Schluss, in dem die eigene Position noch einmal zusammengefasst und ggf. ein Ausblick gegeben wird.



6. Literatur- und Quellenverzeichnis

Wagner, S; Lachner, A.: Feedback – Ja, klar?! Digitale Medien zur Förderung von Schreibkompetenzen. URL: https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/741/2021_3_de_wagner_lachner.pdf (Stand: 04.07.2023).

7. Hinweise zu Lizenzrechten von digitalen Werkzeugen

Name Herausgeber	Bezeichnung	Link	Lizenzform
Universität Tübingen	CohViz	http://www.cohviz.uni-tuebingen.de/	